

Historie

Die Historie der Big Old Boys 1981 In einer Bierlaune wird an der Theke der Gaststätte "Haus Sieburg" am Moritzplatz der Verein Sieburg Oilers gegründet. 1983 Nach und nach kamen immer mehr ehemalige Profis der Krefelder Eishockey Szene und wurden Mitglieder der Oilers. 1984 Coach und Manager und "Macher" der Oilers war Dieter Leenders "Ente". 1985 Beste Trainingszeiten, gleiche Ausrüstung, gleiches Outfit, also professionelle Bedingungen im Hobbybereich waren eine Sensation. Es war eine Ehre für die Oilers spielen zu dürfen. 1990 Turniereinladungen nach Bitburg und Holland wurden gern angenommen. Die Reisen waren nicht nur aus sportlicher Sicht erfolgreich sondern förderten gleichzeitig den Zuwachs an passiven Mitgliedern. 1996 Höhepunkt der Eishockeyreisen war eine Tour nach Toronto mit perfektem Rahmenprogramm. 2001 Manager Dieter Leenders beendet sein Engagement bei den Sieburg Oilers, damit verliert der Verein seinen Macher Es war niemand bereit die Mannschaft weiterzuführen. Das Interesse bei Spielern und Sponsoren ging verloren. Die passiven Mitglieder stiegen aus. Die Stadt hat für die Mannschaft schlechtere Trainingszeiten zur Verfügung gestellt. Immer mehr ehemalige Profis konnten sich nicht mehr mit den Oilers identifizieren. 2003 Auf Initiative von Uwe Schaub, Uwe Fabig, Martin Gebel, Earl Spry und Dirk Kuhnekath formieren sich einige Ex-Profis wieder zu einem Team, daß gemeinsam mit einigen "Restoilers" einen Neuanfang schaffen möchte. 2004 Der 2. Versuch eine funktionierende Mannschaft auf die Beine zu stellen wird intensiviert. Alte Verbindungen wurden hergestellt und es wuchs das Interesse an dem "Profi"-Team. Qualität und Quantität stimmen. Dieter Leenders hat sein altes Amt als Manager wieder übernommen. Der Name Sieburg Oilers wird zu Grabe getragen. Gründung des Vereins "Big Old Boys" mit Eintrag ins Vereinsregister.

2004 Als erstes Event der BOB's wird der Lothar-Kremershof-Cup im November ein riesiger Erfolg. 2005 Die erste Eishockey-Gala im Mai im Business-Club des KönigPalast kommt in der Krefelder Eishockeyszene ebenfalls sehr gut an. 2005 Der zweite Lothar-Kremershof-Cup wird ein riesiger Erfolg, über 5.000 Zuschauer bewundern den ersten Auftritt der Hanson-Brothers in Europa. 2006 Die zweite Eishockey-Gala im Mai im Bibericher - Saal der Krefelder Galopprennbahn wird von 500 Zuschauern begeistert aufgenommen. NHL-Star Christian Ehrhoff sendet ein Originaltrikot der San-Jose Sharks inkl. Unterschrift, der Erlös von 800 € geht zugunsten der Lothar-Kremershof-Stiftung. 2006 Auch die dritte Auflage des Lola-Cup wird von fast 4.000 Zuschauern besucht, leider sagt Superstar Chris Lindberg zwei Tage vor der Veranstaltung ab. Sein Vater ist schwer erkrankt und stirbt nur wenige Tage später. 2007 Zum Saisonende nehmen die Big Old Boys am Turnier in Schwenningen teil. Der Lola-Cup findet erstmals ohne begleitendes All-Star-Game statt. 2008 Die Big Old Boys nehmen an einem All-Star-Game in Iserlohn teil, außerdem am internationalen Turnier in Schwenningen. 2009 Nachdem man im Jahr 2008 bewusst pausiert hatte, veranstalten die BOBs die 5. Auflage des Lothar-Kremershof-Cup. Bei der Player-Party feiern über 500 begeisterte Besucher den Auftritt von United Four. Die Band hatte es gerade ins Halbfinale der RTL-Show "Das Supertalent" mit Dieter Bohlen geschafft. 2010 Im Frühjahr nehmen die BOBs erstmalig am Old Star Cup in Ravensburg teil und können auf Anhieb das Turnier gewinnen. Bei der 6. Auflage des Lothar-Kremershof-Cup im November ist man ebenfalls erfolgreich und schlägt im Finale die Füssener Legionäre mit 4:2 Toren. 2011 Das Jahr steht ganz im Zeichen der Feierlichkeiten zum 75-jährigen Jubiläum des Eissports in Krefeld, an dem auch die BOBs bei der Vorbereitung und den Planungen maßgeblich beteiligt sind. Beim All-Star-Game nehmen Uwe Fabig, Karel Lang, Martin Gebel und Earl Spry teil. "Nebenbei" kann man im Endspiel der 7. Auflage des Lola-Cup im Endspiel die Überraschungsmannschaft aus Grefrath besiegen.